

Ein Dorffest für Hedingen

«List'n'Eat» bietet Kulinarisches aus aller Welt und Musik aus dem Säuliamt

Am kommenden Freitag wird in Hedingen rund um den Jugendtreff herum gefeiert. Die jugendlichen Organisatoren und die Gemeinde laden dazu Hedinger aller Generationen und Nationalitäten ein.

Ein zentrales Dorffest, das fehlte bisher im Hedinger Dorfleben – und genau das wollen die Jugendlichen mit Unterstützung der Gemeinde, des Familien-Forums und der Ämtler Band Barakuda nun ändern. «Ich wünsche mir für die Gemeinde, dass verschiedenste Bevölkerungsgruppen zusammensitzen und es sich gut gehen lassen», sagt Michael Maag, Jugendtreff-Leiter in Hedingen und OK-Verantwortlicher.

Mit 150 bis 300 Besuchern rechnet Maag. Ihnen wird im Jugendtreff und in den drei Zelten auf dem angrenzenden Parkplatz-Areal einiges geboten. Dort lockt etwa die «Funky Bar» mit drei verschiedenen alkoholfreien Drinks. Daneben gibt es Büchsenwerfen, Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, feine Würste vom Grill und vieles mehr.

Einander zuhören

Musikalisch sorgen der Hedinger DJ Illir, die ebenso einheimische Guggenmusik Vollgashöckler sowie die Ämtler Rockband Barakuda um Roli Elmer



Gemeinsam planen die Jugendlichen ihr Dorffest. (Bild Thomas Stöckli)

für Stimmung. «Roli war mein Djembe-Lehrer», erinnert sich Michael Maag und grinst: «Er hat sich viel Mühe gegeben mit mir, doch ich habe selber eingesehen, dass ich zwei linke Hände habe.» Mit dem Djembe-Spielen hat Maag zwar aufgehört, die Freund-

schaft blieb allerdings bestehen. Barakuda wird unplugged – also mit minimaler elektronischer Verstärkung – spielen. Man muss deshalb bewusst hinhören. «List'n'Eat», zuhören und essen, heisst die Veranstaltung. Das Zuhören bezieht Maag allerdings nicht

nur auf die Musik, sondern auch auf den Umgang verschiedener Kulturen untereinander. (tst.)

«List'n'Eat» am Freitag, 30. September, 16.30 bis 23 Uhr, beim Jugendtreff Hedingen, Zwillikerstrasse 8. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Mit dem Einzug der «Vollgashöckler» kam Stimmung auf

Gelungene Dorffest-Premiere in Hedingen

Jugendliche haben in Hedingen vor Wochenfrist ein Dorffest organisiert, und das Resultat konnte sich sehen lassen: Viel Betrieb, gute Stimmung und zufriedene Gesichter rund um den Veranstaltungsort Jugendtreff.

VON THOMAS STÖCKLI

Richtig losgegangen ist es vergangenen Freitagabend mit dem Einzug der «Vollgashöckler». Beim Eindunkeln sorgte die Hedinger Guggenmusik für Stimmung rund um den Jugendtreff. Später spielten dann «Barakuda» ganz gross auf – unplugged, openair und

auf Augenhöhe mit dem Publikum statt von einer Bühne hinunter, packten die Musiker Jung und Alt. Zur friedlichen Stimmung trugen auch die zahlreichen Teelichter ihren Teil bei.

Auf ein neues im nächsten Jahr?

Rund 250 Personen dürften bei «List'n'Eat» hereingeschaut haben, schätzt Organisator und Jugendtreff-Leiter Michael Maag. Sie konnten sich im Büchsenwerfen versuchen oder Speisen aus aller Welt kosten. Die Rezepte der Köstlichkeiten stammten aus Mexico und Venezuela, Spanien und Italien, Kroatien und dem Kosovo. Am Essensstand engagierte sich auch Margareta Wildhaber, die im Gemeinderat Hedingen für den Bereich Soziales zuständig ist. Ihr liegt der Jugendtreff ganz besonders am Herzen. Viel besser sei die Situation, seit dieser vom Luftschuttkeller beim Schulhaus Schachen ins ehemalige Restaurant Sternen umgezogen ist, betonte Margareta Wildhaber.

An der Funky Bar wurden derweil alkoholfreie Drinks im Akkord ausgeschrieben. Den Konsumenten bot sich die Wahl zwischen «Apple Cooler» mit Most, «Energetic» mit Orangensaft oder «Blue Lagoon», der seinen Namen vom Blue-Curaçao-Sirup hat. Um 22 Uhr fand dann der musikalische Teil des Abends plangemäss sein Ende. Eine Stunde später folgte dann der offizielle Abschluss und beim Abschlüssenden Aufräumen gingen die Helfer so ruhig wie möglich vor, um die Anwohner nicht zu verärgern. Schliesslich will man nächstes Jahr ja wieder ein Dorffest bewilligt bekommen.



Hochbetrieb an der Funky Bar. (Bilder Thomas Stöckli und Michael Maag)



Besonders am Nachmittag rege genutzt wurde das Büchsenwerfen.



Gemeinderätin Margareta Wildhaber (links) engagierte sich tatkräftig am Essensstand.